

Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Thomas Gehring, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Kampf gegen Corona VI: Jetzt Schulen für den Herbst fit machen - Technik und Material

Der Landtag wolle beschließen:

Wir wissen aus den vergangenen drei Schuljahren, dass die Coronainfektionen jedes Jahr im Herbst angestiegen und erst im Frühjahr wieder gesunken sind. Darum ist es wichtig, dass wir aus den Fehlern, die in der Vergangenheit passiert sind, lernen und für das kommende Schuljahr die entsprechenden Vorkehrungen an den Schulen rechtzeitig treffen, um Chaos zu vermeiden und sicheren Präsenzunterricht zu ermöglichen.

Die Staatsregierung wird darum aufgefordert, folgende Vorkehrungen an den Schulen bezüglich des Materials bzw. der Technik zu treffen:

- Es müssen ausreichend FFP2-Masken für alle Schüler*innen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
- PCR-Pooltests sollen an allen Schularten und für alle Jahrgangsstufen in sinnvollen Abständen durchgeführt werden. Dafür sind die Tests selbst in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen. Zudem sind die Laborkapazitäten und die Fahrdienste zu den Laboren so auszulagen, dass es nicht zu Engpässen kommt.
- Alle Schulen, die über keine fest installierte raumluftechnische Anlage zum Belüften verfügen, sollen bis zum Herbst mit wirksamen mobilen Luftfilteranlagen ausgestattet sein.
- Es muss die nötige Infrastruktur an den Schulen geschaffen werden (ausreichend schnelles Internet, entsprechende Hardwareausstattung, ausreichend IT-Personal), dass in Fällen positiver Testergebnisse, bei Quarantäne mehrerer Schüler*innen und/oder bei krankheits- sowie quarantänebedingten Ausfällen der Lehrkräfte es problemlos möglich ist, klassenweise oder einzeln in den Distanz- bzw. Hybridunterricht zu wechseln. Die genaue Ausgestaltung soll den Schulen vorbehalten sein.

Begründung:

Masken sind eine der effektivsten Schutzmaßnahmen gegen Ansteckung, allerdings müssen diese auch regelmäßig gewechselt werden. Unabhängig davon, in welchem Umfang das Tragen

von Masken im Herbst erforderlich sein wird, sollen darum ausreichend Masken in den Schulen für alle Lernenden zur Verfügung gehalten werden. Eltern sollen nicht selbst die Masken für ihre Kinder besorgen und finanzieren müssen.

Im laufenden Schuljahr wurden die PCR-Pooltestungen auch an den weiterführenden Schulen in den Klassen 5 und 6 eingeführt. Allerdings viel zu spät - nämlich nachdem der Winter bereits vorbei war. Die Labore kamen an ihre Grenzen und so dauerte es teilweise zu lange, bis die Ergebnisse der Pooltests vorlagen. Darum muss nun vorgearbeitet werden. PCR-Tests bringen gesicherte Ergebnisse und sind darum bei steigenden Infektionszahlen den unzuverlässigeren Selbsttests vorzuziehen und an allen Schularten für alle Jahrgangsstufen einzuführen. Damit die Schulen die Tests gut einführen und umsetzen können, brauchen sie entsprechend Vorlauf und müssen darum frühzeitig informiert werden. Die Laborkapazitäten müssen hochgefahren werden, damit alle Tests schnell ausgewertet werden können.

Keine Schule darf mehr ohne entsprechende Lüftungsanlagen in den Winter gehen, damit Schüler*innen nicht wieder in eiskalten Klassenzimmern vor geöffneten Fenstern lernen müssen. Die Luftfilter schützen die Kinder und Jugendlichen zudem auch vor anderen Infektionskrankheiten und reduzieren die Beschwerden für Allergiker*innen.

Quarantäne ohne Erkrankung darf kein Freibrief zum Aussetzen der Schulpflicht sein. Darum ist es wichtig, die Schulen technisch so auszustatten, dass Distanzunterricht ohne Probleme jederzeit umsetzbar ist.

Fraktionsvotum: Keine Angabe

<i>Gruppe:</i>	<i>Votum:</i>	<i>Erfasst von:</i>	<i>Erfasst am:</i>
AK3	Zustimmung	Rösch, Henri	10.05.2022

Vorstand

Standardgruppe